

Leichtathletik-Länderkampf ohne große Höhepunkte

Deutschland schlägt Frankreich sicher mit 118:94 Punkten / **1988** / German driftablet Sieger / 15000 im Duisburger Stadion

Duisburg (dpa/sid). Der 17. Leichtathletik-Länderkampf zwischen Deutschland und Frankreich hat am Sonntag im Duisburger Stadion mit einem klaren Erfolg der deutschen Leichtathleten von 118:94 Punkten geendet. Bereits am Sonnabend war die durch zahlreiche Ausfälle geschwächte deutsche Mannschaft mit 61:45 Punkten in Führung gegangen. Am Sonntag warteten die Franzosen mit teilweise stärkeren Leistungen auf und gewannen den 1500-Meter-Lauf, die 10 000 Meter, den Dreisprung, den Stabhochsprung und den Hammerwurf. Die beste Leistung des Tages vollbrachte der französische Mittelstreckler Michel Jazy, als er über 1500 Meter mit 3:43,6 Minuten einen neuen französischen Rekord aufstellte. Die deutschen Leichtathleten kamen am Sonntag jedoch zu Doppelsiegen über 200 Meter, 400 Meter Hürden, 3000 Meter Hindernis und im Speerwerfen und gewannen die 4-mal-400-Meter-Staffel. Die Sonderpreise für die besten Leistungen erhielten Michel Jazy und Europarekordmann Manfred Garmar als dreifacher Sieger über 100, 200 Meter und in der 4mal-400-Meter-Staffel.

In Anwesenheit von Bundesinnenminister Dr. Gerhard Schröder holten die deutschen Leichtathleten am Samstag durch sieben aufeinander folgenden Siege und den Erfolg in der abschließenden 4x100-Meter-Staffel die erwartete sichere Führung, obwohl bei kühler Herbstwitterung kaum einer der deutschen Athleten Leistung erreichte.

So sehr wie in Duisburg mußte Europarekordmann Martin Lauer gegen einen europäischen Hürdensprinter seit Melbourne nicht mehr kämpfen. Frankreichs Meister Jacques Dohon lag bis zur sechsten Hürde fast gleichauf, bevor der Kölner doch noch in 14,1 Sekunden fast zwei Meter Vorsprung gegen den Franzosen herausholte, der mit 14,3 Sekunden erneut den Landesrekord einstellte. Nach einer Serie von 10,3-Läufen siegte Garmar im 100-Meter-Lauf diesmal in 10,4 Sekunden vor David, der wie Dohon bei etwas Rückenwind den französischen Rekord mit 10,5 Sekunden einstellte.

Manfred Pörschke stand als einziger 400-Meter-Läufer das schnelle Anfangstempo durch und siegte so in 47,5 Sekunden, während der Hannoveraner Horst Huber als Dritter mit 48,7 Sekunden enttäuschte. An der meisterhaften Taktik des deutschen 800-Meter-Paares Friedel Stracke (1:51,8) und Paul Schmidt (1:52,0) scheiterte der kampfstärke und zukunftsreiche französische Meister Durand (1:52,6). Ohne den gesperrten Heinz Laufer gab es eine deutsche 5000-Meter-Niederlage. Die beiden Franzosen Chiclet und Bogey ließen sich bis in die vorletzte Runde von Ludwig Müller führen. 450 Meter vor dem Ziel spurtete der zuverlässige Chiclet und 200 Meter vor dem Ziel zog auch Bogey an dem Weseler vorbei. Die deutsche Sprinterstaffel dominierte in 40,6 Sekunden, wobei Martin Lauer als zweiter Läufer zwischen Loo Pohl und Heinz Fütterer den grippekranken Juniorenmeister Armin Hary aus Saarbrücken gewiß vollwertig ersetzte.

Ueberragender Techniker in der deutschen Mannschaft war am ersten Tage erwartungsgemäß Hermann Lingnau mit einer guten Kugelstoßserie und einer Siegesweite von 16,99 Meter. Der Heilbronner Otto Koppenhöfer, einer der beständigsten deutschen Leichtathleten, steigerte sich in seinem fünften Länderkampf mit 50,60 Meter erstmals über die bisher mehrfach knapp verpaßte 50-Meter-Grenze.

Auf einer unmodernen, veralteten und dazu noch weichen Anlage schaffte Theo Püll (mit Spezialsprungschuh) 1,96 Meter im ersten Versuch, während Werner Bähr durch seinen im dritten Versuch gelungenen Sprung über die gleiche Höhe den deutschen Doppelsieg sicherstellte. Im Weitsprung fehlte Manfred Molzberger, der sich erst zum Schluß auf 7,17 Meter verbesserte, die Anlaufssicherheit zu einer erfolgreichen Revanche gegen den jungen Franzosen Brakchi (7,23 Meter).

Ergebnisse vom Samstag

100 Meter: 1. Garmar (D) 10,4, 2. David (F) 10,5 (franz. Rek. eing.), 3. Pohl (D) 10,6, 4. Caprice (F) 10,7 Sekunden. — 400 Meter: 1. Pörschke (D) 47,5, 2. Degats (F) 48,5, 3. Huber (D) 48,7, 4. di Bonda (F) 48,9 Sekunden. — 800 Meter: 1. Stracke (D) 1:51,8, 2. Schmidt (D) 1:52,0, 3. Durand (F) 1:52,6, 4. Lenoir (F) 1:55,9 Minuten. — 5000 Meter: 1. Chiclet (F) 14:20,2, 2. Bogey (F) 14:20,6, 3. Müller (D) 14:48,8, 4. Floßbach (D) 14:48,6 Minuten. — Hürden: 1. Lauer (D) 14,1, 2. Dohon (F) 14,3, 3. Roudnitska (F) 14,6, 4. Bert (D) 14,7 Sekunden. — 4mal 100 Meter: 1. Garmar (D) 4:05,2, 2. Jazy (F) 4:05,7, 3. Garmar (D) 4:05,7, 4. Jazy (F) 4:05,7 Minuten. — 1500 Meter: 1. Jazy (F) 3:43,6, 2. Mengler (D) 3:43,7, 3. Bernard (F) 3:47,6, 4. Missalla (D) 3:59,7 Minuten. — 3000-Meter-Hindernis: 1. Thumm (D) 9:05,4, 2. Blankenhagen (D) 9:06,6, 3. Vervoort (F) 9:24,2, 4. Soucours (F) 9:37,0 Minuten. — Speerwerfen: 1. Will (D) 80,00, 2. Koschel (D) 77,61, 3. Macquet (F) 77,23, 4. Syrovatski (F) 66,11 Meter. — Dreisprung: 1. Battista (F) 15,37, 2. William (F) 14,57, 3. Strauß (D) 14,54, 4. Mahlendorf (D) 14,25 Meter. — 10 000 Meter: 1. Jazy (F) 3:43,6, 2. Mengler (D) 3:43,7, 3. Bernard (F) 3:47,6, 4. Missalla (D) 3:59,7 Minuten. — 3000-Meter-Hindernis: 1. Thumm (D) 9:05,4, 2. Blankenhagen (D) 9:06,6, 3. Vervoort (F) 9:24,2, 4. Soucours (F) 9:37,0 Minuten. — Speerwerfen: 1. Will (D) 80,00, 2. Koschel (D) 77,61, 3. Macquet (F) 77,23, 4. Syrovatski (F) 66,11 Meter. — Dreisprung: 1. Battista (F) 15,37, 2. William (F) 14,57, 3. Strauß (D) 14,54, 4. Mahlendorf (D) 14,25 Meter. — 10 000 Meter: 1. Jazy (F) 3:43,6, 2. Mengler (D) 3:43,7, 3. Bernard (F) 3:47,6, 4. Missalla (D) 3:59,7 Minuten.

land 40,6, 2. Frankreich 41,0 Sekunden. — Weitsprung: 1. Brakchi (F) 7,23 Meter, 2. Molzberger (D) 7,17, 3. Deckstein (D) 7,15, 4. Hassaine (F) 7,03. — Hochsprung: 1. Püll (D) 1,96, 2. Bähr (D) 1,96, 3. Ousmane (F) 1,93, 4. Rabemilla (F) 1,90 Meter. — Kugelstoßen: 1. Lingnau (D) 16,99 Meter, 2. Lassau (F) 15,85, 3. Thomas (F) 15,57, 4. Klick (D) 15,46 Meter. — Diskuswerfen: 1. Koppenhöfer (D) 50,60, 2. Palcinski (F) 48,53, 3. Grisoni (F) 47,32, 4. Klick (D) 46,53 Meter.

Heiner Wills zweiter 80-Meter-Wurf

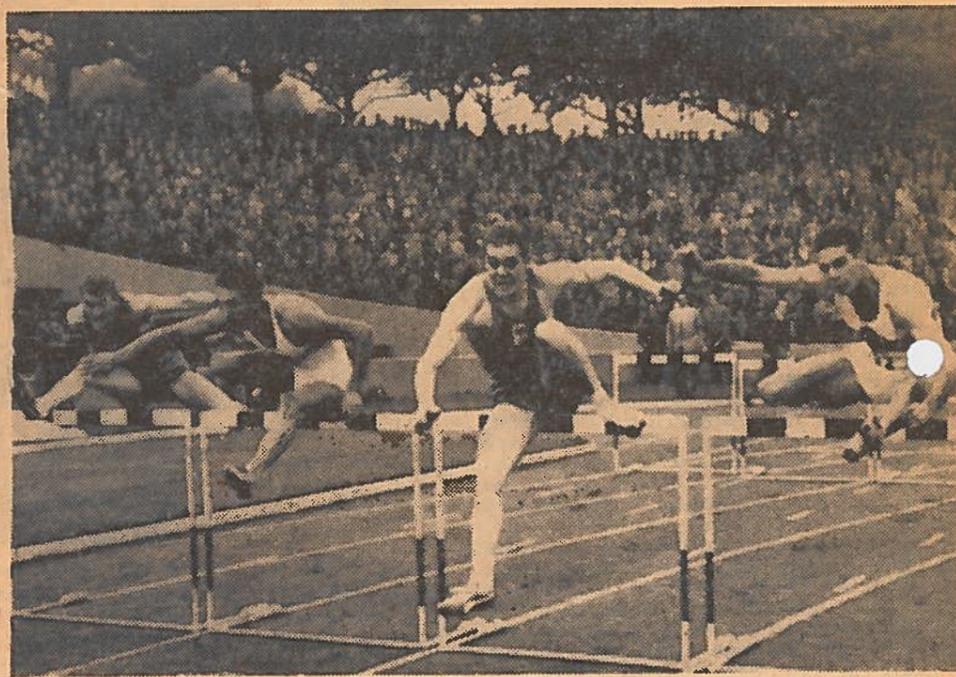
Der Länderkampf erhielt nach dem erwarteten deutschen Doppelerfolg über 400 Meter Hürden durch die vor allem auf der Zielgeraden sehr starken Helmut Janz (52,1) und Wolfgang Fischer (52,6) am Sonntagnachmittag eine kaum noch erwartete Steigerung, als Heiner Will nach schwachem Beginn den Speer genau 80 Meter weit schleuderte und damit bis auf 22 Zentimeter an seinen deutschen Rekord herankam. Ueber 1500 Meter beeindruckten die beiden talentierten Franzosen Michel Bernard und Michel Jazy. Mit 3:43,6 Minuten verbesserte Jazy den Landesrekord um 0,4 Sekunden. Mengler, die Mittelstreckenentdeckung der deutschen Leichtathletik in diesem Jahre, steigerte sich von 3:47,6 auf 3:43,7 Minuten und wurde Zweiter vor Bernard.

Neben Heiner Will hatte auch Herbert Koschel eine hervorragende Form. Mit seinem letzten Versuch entriß der Koblenzer Studienrat durch einen 77,69-Meter-Wurf dem französischen Rekordmann Michel Macquet (77,23) noch den zweiten Platz. Zwei deutsche Doppelsiege in den Läufen sicherten zunächst das Hindernispaar Thumm (9:05,2) und Blankenhagen (9:06,6). Da Martin Lauer erkrankt ist, trat Manfred Garmar über 200 Meter an. Der Kölner gewann in guten 21,1 Sekunden vor dem kämpferisch sehr starken Leo Pohl (21,6) und dem nur um Brustbreite geschlagenen Franzosen Delecourt (21,6).

Der 10 000-Meter-Lauf brachte ähnlich wie vor 14 Tagen bei Deutschland-Tschechoslowakei einen großen Kampf zweier 35-jähriger Altmeister. Herbert Schade machte zumeist das Tempo, versuchte in den letzten Runden immer wieder vergeblich, sich von dem französischen Marathon-Olympiasieger Alain Mimoun zu lösen, wurde dann aber trotz einer für ihn unerwartet guten Spurtleistung auf der Zielgeraden von Frankreichs Leichtathlet Nummer eins ganz knapp geschlagen. Wie vor wenigen Wochen beim Brüsseler Sechs-Länder-Kampf gewann auch in Duisburg Frankreichs Meister und Rekordmann Guy Husson mit 57,64 Metern vor dem deutschen Meister Hugo Ziermann das Hammerwerfen, obwohl er von seiner Verletzung kaum genesen war.

Im Stabhochsprung teilten sich die beiden Franzosen Robert Gras und Benard Balastre mit 4,20 Meter den ersten Platz. Da sie über jede Höhe die gleiche Anzahl der Versuche benötigten. Der beste Deutsche, Horst Drumm, scheiterte bereits nach einem Sprung über 4,05 Meter, an der von ihm in dieser Saison schon oft bezwungenen Höhe von 4,10 Meter.

Die 4mal 400-Meter-Staffel endete mit einem deutschen Startzielsieg, da schon Horst Hubert gegen Frankreichs Startläufer Jean-Pierre Adan einen wichtigen Vorsprung her-



Beim Leichtathletik-Länderkampf Deutschland-Frankreich in Duisburg kam Europarekordmann Martin Lauer wieder zu einem eindrucksvollen Sieg über 110 Meter Hürden. Der Kölner lief die Strecke in hervorragenden 14,1 Sekunden. Auf unserem AP-Bild nehmen die Läufer die zweite Hürde. Von links nach rechts: Roudnitska (F), Lauer, Dohon (F), Steines (D).

auslief, den Friedel Stracke, der wieder erstarkte Walter Oberste und Manfred Pörschke weiter ausdehnten.

Ergebnisse vom Schlußtag

200 Meter: 1. Garmar (D) 21,1, 2. Pohl (D) 21,6, 3. Delecourt (F) 21,6, 4. Caprice (F) 22,2 Sekunden. — 400 Meter Hürden: 1. Janz (D) 52,1, 2. Fischer (D) 52,6, 3. Bouloc (F) 54,3, 4. Basset (F) 54,4 Sekunden. — 1500 Meter: 1. Jazy (F) 3:43,6, 2. Mengler (D) 3:43,7, 3. Bernard (F) 3:47,6, 4. Missalla (D) 3:59,7 Minuten. — 3000-Meter-Hindernis: 1. Thumm (D) 9:05,4, 2. Blankenhagen (D) 9:06,6, 3. Vervoort (F) 9:24,2, 4. Soucours (F) 9:37,0 Minuten. — Speerwerfen: 1. Husson (F) 57,54, 2. Ziermann (D) 57,06, 3. Glotzbach (D) 53,99, 4. Kasperski (F) 53,09 Meter. — Stabhochsprung: 1. Balastre (F), 2. Robert Gras (F) beide 4,20, 3. Drumm (D) 4,05, 4. Lehnert (D) 3,95 Meter. — 4mal-400-Meter: 1. Deutschland (Huber, Stracke, Oberste, Pörschke) 3:14,4, 2. Frankreich (Adam, Sable, Degats, di Bonda) 3:17,2 Minuten.

nard (F) 3:47,6, 4. Missalla (D) 3:59,7 Minuten. — 3000-Meter-Hindernis: 1. Thumm (D) 9:05,4, 2. Blankenhagen (D) 9:06,6, 3. Vervoort (F) 9:24,2, 4. Soucours (F) 9:37,0 Minuten. — Speerwerfen: 1. Will (D) 80,00, 2. Koschel (D) 77,61, 3. Macquet (F) 77,23, 4. Syrovatski (F) 66,11 Meter. — Dreisprung: 1. Battista (F) 15,37, 2. William (F) 14,57, 3. Strauß (D) 14,54, 4. Mahlendorf (D) 14,25 Meter. — 10 000 Meter: 1. Jazy (F) 3:43,6, 2. Mengler (D) 3:43,7, 3. Bernard (F) 3:47,6, 4. Missalla (D) 3:59,7 Minuten.